

## Herzinsuffizienz - Zeitgemäße Therapie

Herzinsuffizienz (Herzschwäche) ist eine der häufigsten internistischen Erkrankungen. Sie äußert sich durch Leitsymptome wie Luftnot und Wassereinlagerungen, wenn die Pumpleistung des Herzens den Anforderungen des Körpers nicht mehr genügt. Allein im Großraum Düsseldorf leiden über 15.000 Patienten mit steigender Tendenz an einer fortgeschrittenen Herzschwäche. Von ihnen bedürfen jedes Jahr über 100 Patienten einer Herztransplantation (HTX) oder Kunstherzimplantation, um ihr Leben zu retten. Steigenden Patientenzahlen gegenüber steht eine stagnierende Zahl von Herztransplantationen infolge niedriger Organspendebereitschaft. Jedoch führten technische und medizinische Innovationen dazu, dass die Kunstherzimplantation zu einer echten und langfristigen Alternative für Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz werden konnte. So übertrafen 2009 die Zahlen der Kunstherzimplantationen erstmals die der Herztransplantation – ein kleiner Meilenstein. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen als Patient oder Angehöriger einen Überblick vermitteln, wie wir als Herzzentrum Düsseldorf im Team aus Kardiologie und Herzchirurgie gemeinsam in einem neu geschaffenen Spezialprogramm mit unseren Patienten und deren Familien den individuell angepassten Therapieweg bei der fortgeschrittenen Herzinsuffizienz gehen können – sprechen Sie uns an.

### HTX und CSN – Hotline

Wenn Sie Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz stationär oder ambulant bei uns vorstellen möchten, so erreichen Sie uns gerne unter der angegebenen Rufnummer. Selbstverständlich erreichen Sie uns auch jederzeit bei Fragen zur Kunstherzimplantation oder Herztransplantation.

**HTX – Hotline 0151 440 644 -52**



### Cardiac-Survival-Network (CSN)

Zur Versorgung von Patienten mit schwerster akuter Herzinsuffizienz außerhalb unseres Zentrums halten wir rund um die Uhr ein Team aus Herzchirurgen und Kardiotechnikern vor. So können wir Patienten vor Ort im externen Krankenhaus mit einer mobilen Herz-Lungen-Maschine versorgen und für die weitere Therapie sicher in unser Zentrum verlegen.

**„CSN“ – Hotline 0151 142 356 59**

## Leitung des Herzinsuffizienz-Programmes

### Eine Kooperation der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie und der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie.

Oberärzte der Kardiologie:



OA PD Dr. Westenfeld



FOÄ Dr. Neizel-Wittke

Oberärzte der Kardiovaskulären Chirurgie:



OA Prof. Dr. Boeken



FOA PD Dr. Saeed

## Kontakt

Herzzentrum Düsseldorf  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie  
Moorenstraße 5  
40225 Düsseldorf

Telefon 0211 81-18800

Telefax 0211 81-19520

HTX - Hotline: 0151 440644-52

HTX Email: [Herztransplantation@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Herztransplantation@med.uni-duesseldorf.de)



[www.uniklinik-duesseldorf.de/kardiologie](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/kardiologie)

UKD Universitätsklinikum  
Düsseldorf

HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



## Herzinsuffizienz

Herztransplantation und Kunstherzprogramm  
am Herzzentrum Düsseldorf

Klinik für Kardiologie, Pneumologie  
und Angiologie



[www.uniklinik-duesseldorf.de/kardiologie](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/kardiologie)

## Herzinsuffizienz - Wahl des Therapiepfades

Die moderne Therapie der fortschreitenden Herzinsuffizienz ist mit einer Treppe vergleichbar, bei der die einzelnen Stufen die stadienadaptierten und aufeinanderfolgenden Therapieoptionen repräsentieren (Abbildung 1). Sie reichen von einer kausalen Therapie der Grunderkrankung (z.B. einer Revaskularisation der Herzkranzgefäße) über eine stufengerechte medikamentöse Therapie bis hin zu implantierbaren Unterstützungssystemen, die das geschwächte Herz in seiner Arbeit unterstützen und entlasten.

Die maßgeschneiderte Therapieplanung der fortgeschrittenen Herzinsuffizienz erfolgt am Herzzentrum Düsseldorf in einem interdisziplinären Team aus Kardiologen, Kardiochirurgen und benachbarten medizinischen Disziplinen. So können wir nach klinischem Erscheinungsbild, Begleiterkrankungen sowie in Anbetracht der individuellen Lebenssituation unsere Patienten auf den unterschiedlichen Stufen der Herzinsuffizienztherapie von der medikamentösen Behandlung an bis hin zur Implantation von Unterstützungssystemen oder zur Herztransplantation begleiten und zum richtigen Zeitpunkt die Entscheidung in Richtung Herztransplantation oder Kunstherzunterstützung treffen.

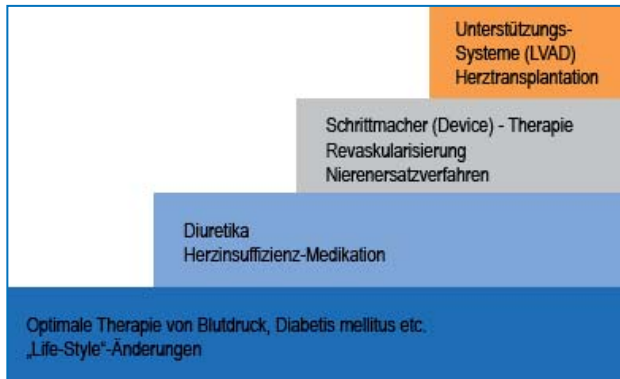


Abbildung 1: Stadienadaptierte Therapie der Herzinsuffizienz

## Implantierbare Herzunterstützungssysteme

Verschiedene implantierbare Unterstützungssysteme stehen heute als Hilfe für das schwache Herz zur Verfügung. Insbesondere Pumpensysteme, die isoliert das linke Herz in seiner Arbeit unterstützen, sogenannte „left ventricular assist devices“ (LVAD's) bieten eine längerfristige Alternative zur Herztransplantation bei guter Lebensqualität (Abbildung 2). Sollten sich aufgrund der Basis-Untersuchungen während eines Besuches in unserer Herzinsuffizienz-Ambulanz die Anzeichen verdichten, dass der Zeitpunkt für die Implantation eines Unterstützungssystems naht, so können wir während eines kurzen stationären Aufenthaltes weitere Umfelduntersuchungen durchführen, um dann mit Ihnen gemeinsam die Therapieoptionen zu besprechen und zu planen.

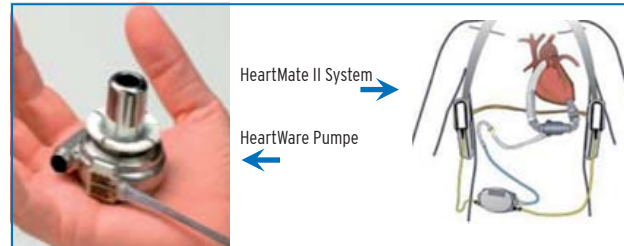


Abbildung 2: Am Herzzentrum Düsseldorf etablierte Herz-Unterstützungssysteme

## Herztransplantation

Eine Herztransplantation bietet heute auch weiterhin die langfristig beste Therapieoption bei terminaler Herzinsuffizienz. Nach der Wiederaufnahme des Herztransplantationsprogramms am Herzzentrum Düsseldorf im Jahr 2009 konnten wir uns stabil als eines der drei größten Herztransplantationszentren in Nordrhein Westfalen etablieren. Besuche in unserer Herzinsuffizienz-Ambulanz dienen dazu im Gespräch mit Ihnen und auf der Basis von Herz-Leistungstests den idealen Zeitpunkt für eine Aufnahme auf die Warteliste zu bestimmen. Im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthaltes führen wir dann weitere Untersuchungen durch, mit Hilfe derer wir die weitere Therapiestrategie gemeinsam mit Ihnen festlegen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch nach einer erfolgten Herztransplantation für die Nachsorgeuntersuchungen gemeinsam mit Ihrem Hausarzt und niedergelassenen Kardiologen als Team zur Verfügung.

## Programmablauf Herzinsuffizienz - HTX - LVAD

